

Strafpredigt

Wir alle sind Sünder.

Ihr haltet Gott entweder für die Quelle der Wahrheit – oder aber manche denken, es gibt ihn gar nicht.

Prüft euch am Maßstab der 10 Gebote.

Urteilt nicht über Menschen, macht euch kein falsches Bild von ihnen.

Wenn es ums Sündersein geht, können wir uns nicht auf unser Bauchgefühl verlassen, sondern müssen uns unter Gottes Urteil beugen.

Eure Einstellung manchen Menschen gegenüber ist nicht richtig!

Stellt euch doch mal vor, ihr kommt abends nach Hause und eure Mutter/Frau fragt euch, wo ihr wart. Darauf antwortet ihr aber nicht mit der Wahrheit. Die Wahrheit aber ist, dass ihr etwas getan habt, was ihr nicht tun solltet.

Zum Beispiel sagt ihr, dass ihr bei einem Freund wart, aber ihr wart ganz woanders.

Das ist eine Situation, die jeder bestimmt schon einmal erlebt hat.

Denkt mal darüber nach: Wollt ihr von einem Menschen angelogen werden, obwohl ihr euch nur um ihn sorgt?

Werdet ihr dann nicht von einem schlechten Gewissen geplagt und bereut es?

Liebe Sünder,

ihr haltet euch nicht an die 10 Gebote und verachtet Gott.

Ihr ehrt nicht eure Mutter und euren Vater.

Ihr lügt und betrügt jeden, den ihr kennt.

Ihr stehlt von anderen Leuten, obwohl ihr selbst genug habt.

Ihr begehrt alles, was euer Nächster hat.

Ihr betet andere Götter an und dient ihnen.

Ihr vergesst, Gott zu heiligen und erklärt ihn für selbstverständlich.

Wenn euch die Meinung eines anderen stört, bringt ihr ihn um.

Hört auf mit dem Rauchen, das ist nicht gut!

Hört auf, Eure Nächsten anzulügen.

Wenn ihr die 10 Gebote nicht einhaltet, seid ihr schlechte Menschen.

Was fällt euch eigentlich immer wieder ein, alleine mit dem Auto zu fahren, bildet Fahrgemeinschaften.

Wenn eure Kinder euch etwas bedeuten, dann tut etwas für ihre Zukunft.

Hört auf die, die euch etwas beibringen wollen, ignoriert diese nicht.

Wenn ihr einen Fehler begangen habt, dann seht ihn ein, so dass er euch vergeben wird.

Aimee, Marie, Pauline

Person 1

Ich persönlich glaube an Gott, weil er Wunder vollbracht hat und Jesus für uns am Kreuz gestorben ist.

Wenn man sich nicht an die 10 Gebote hält und nicht in den Gottesdienst geht, kann man nicht auf Gottes Hilfe hoffen.

Wenn man nicht an Gott glaubt, kommt man in die Hölle.

Also ich finde es wichtig, das zu sagen, weil man das nicht auf die leichte Schulter nehmen kann.

Person 3

So wie du das erzählst, bekomme ich Angst vor Gott und weiß nicht, ob ich an ihn glauben soll.

Person 1

Du sollst es aber, sonst kommst du in die Hölle – und glaub mir, da willst du nicht sein.

Aber ihr kommt sowieso alle in die Hölle, weil ihr euch sowieso nicht an die 10 Gebote haltet und alle Sünder seid.

Und mal ganz ehrlich: Jeder von Euch hat schon mal gelogen.

Person 4

Ich habe das so verstanden, dass Gott jeden Menschen liebt und gnädig ist.

Das ist zumindest das, was ich aus dem Gottesdiensten mitgenommen habe.

Person 3

Jetzt weiß ich gar nicht mehr, was ich denken soll. Das einzige, was ich weiß, ist, dass ich Angst vor Gott habe.

Person 1

Das sollst du auch, weil ihr Sünder in die Hölle kommt.

Das musste euch mal jemand sagen, sonst hättet ihr es nie verstanden.

Person 4

Ich glaube aber, dass Gott ein liebender Vater ist.

Du bezeichnest uns als Sündern, ohne uns wirklich zu kennen. So wirst du selbst zu einem Sünder.
Aber keine Sorge, Gott verzeiht dir, denn er liebt alle Menschen, egal ob Sünder oder Gläubiger.

Person 2

Soll ich euch mal was sagen?

Person 4

Was denn?

Person 2

Religion wird heutzutage überbewertet.

Das einzige, was Religion verursacht ist Krieg und ich persönlich brauche keinen Gott, an den ich glauben kann.

Also macht, was ihr wollt. Ich halte mich da raus!

Robin und Co

1

Das muss so deutlich gesagt werden, sonst wachen die ja nie auf!

2

Ist mir eigentlich egal, aber ich bin eh nur im Gottesdienst, weil ich als Konfirmand hin muss.

3

So ein Gott macht mir Angst.

4

Das passt aber doch mit Gottes Liebe nicht zusammen, dass ich hier vom Pfarrer so fertig gemacht werde!

1

Ich finde es gut, was heute in der Predigt gesagt wurde, dass das endlich mal so deutlich ausgedrückt wurde, wie es ist.

4

Das passt mit dem Gott aus der Bibel überhaupt nicht zusammen. In der Bibel steht, dass Gott ein liebender Vater ist.

3

Warum diskutiert ihr so lange darüber. Das interessiert doch keinen.

4

Wenn es dich eh nicht interessiert, dann geh doch, wir wollen jetzt darüber reden.

1

Genau, der Meinung bin ich auch!

3

Ok, dann macht's gut.

1

Endlich hat es mal einer auf den Punkt gebracht!

4

Gott ist aber ein liebender Vater und er will uns nicht schaden!

1

Ja, das stimmt.

4

Gut, dann sind wir ja einer Meinung.

1

Okay, dann bis zum nächsten Mal.

Janne, Jeremy, Louis

1

Das muss so deutlich gesagt werden, sonst wachen die ja nie auf!

2

Ist mir eigentlich egal, aber ich bin eh nur im Gottesdienst, weil ich als Konfirmand hin muss.

3

So ein Gott macht mir Angst.

4

Das passt aber doch mit Gottes Liebe nicht zusammen, dass ich hier vom Pfarrer so fertig gemacht werde!

3

Und wie war heute der Gottesdienst?

4

Ich habe ihn interessant gefunden. Ich konnte aber nicht so viel mitnehmen. Aber das mit der Liebe Gottes habe ich mir anders vorgestellt.

2

Und ich als Konfi finde, der Pfarrer hat sehr laut gesprochen.

1

Das muss er so machen, sonst wachen die, die im Gottesdienst sitzen, doch nie auf.

2

Aber das kann man den Leuten doch auch leiser sagen.

4

Aber wenn Gott so ist, dann habe ich Angst!

3

Ja, das macht mir auch große Angst.

1

Aber die Leute merken das anders ja nicht. Da kann man ja nicht richtig ruhig bleiben. Da muss man mal lauter werden.

Jana, Fiona, Mara, Coleen

1

Ich fand den Gottesdienst heute sehr spannend. Ich habe viel dazu gelernt.

2

Ist mir eigentlich egal, wie der Gottesdienst war. Ich geh eh nur hin, weil ich Konfirmand bin.

1

Du musst ja nicht hingehen. Konfi ist freiwillig.

3

Ich muss 2 Recht geben. So ein Gott macht mir Angst.

2

Was sagst du dazu. Bist di zu feige, deine Meinung zu sagen?

4

Das passt mit Gottes Liebe nicht zusammen, dass ich hier so fertig gemacht werde.

Ich kann meine Meinung auch für mich behalten.

Deutschland ist ein freies Land.

1

Lass 4 in Ruhe, er muss seine Meinung ja nicht sagen.

Außerdem muss ich noch etwas zum Gottesdienst sagen: Das musste einfach mal deutlich gesagt werden,

Charlotte, Danika, Maja, Dana

C

Boar, das war ja mal wieder so langweilig. Ich bin froh, dass das hier endlich vorbei ist.

M

Das macht mir aber Angst. So kenne ich Gott gar nicht. Ich dachte, dass er unsere Fehler akzeptiert und uns liebt!

L

C, warum kommst du überhaupt, wenn es dich eh nicht interessiert. Ich bin dafür, dass so etwas öfters gemacht werden sollte. Und ich finde, wir sollten auf unsere Fehler aufmerksam gemacht werden, um uns zu verbessern.

C

Meine Eltern verlangen das von mir und außerdem brauche ich das Geld von der Konfirmation für meine neue Spielekonsole.

J

Ich gehe hier bald nicht mehr hin, wenn die uns hier fertigmachen. Denn Jesus ist für unsere Fehler gestorben. Fehler macht jeder mal – das ist total menschlich!

L

Was habt ihr denn alle? Es ist wichtig, dass der Pfarrer es deutlich gemacht hat, da sonst jeder sein Leben leben würde und keiner würde Reue zeigen.

C

Kommt doch mal runter, es ist eh bald vorbei.

M

Ich dachte, wenn man sich für den Glauben entscheidet, ist das für immer. Also C, wenn es dich nicht interessiert, dann las die Konfirmation doch.

C

Na ja, wenn ihr meint, dann gehe ich halt jetzt nach Hause.

M

J, bist du sicher, dass Gott uns trotz unserer Sünden liebt? Hinterher kommen wir alle in die Hölle.

J

Natürlich, Jesus ist für unsere Sünden gestorben. Alleine durch unseren Glauben kommen wir in den Himmel.

L

Ich denke, du hast Recht, lass uns den Pfarrer noch einmal fragen. Tschüss, ich gehe jetzt nach Hause!

J

Tschüss, bis morgen in der Schule.

M

Wartet, ich komme mit euch!

1. Welche Schuld ist da?
2. Wie verhalten sich die Schuldigen?
3. Wie geht Gott/Jesus mit der Schuld bzw. dem Schuldigen um?
4. Worin besteht die Zielverfehlung bei den Betroffenen?

1. Mose 4

1. Kain brachte seinen Bruder Abel um und log Gott an.
Er war auf seinen Bruder eifersüchtig, wegen der Opfergabe.
2. Kain verdrängt die Tat an seinem Bruder vor Gott. Anschließend flieht er vor Gott.
3. Gott weiß von der Lüge bzw. dem Mord und schickt Kain fort (plus Schutz: Kainsmal).
4. Anstatt miteinander zu reden und ein Opfer zu bringen wendet Kain Gewalt an.

Lukas 19

1. Zachäus hat die Menschen betrogen, indem er mehr Geld verlangte, als er durfte.
 2. Zachäus sucht Gnade bei Gott. Er sagt, dass es ihm Leid tut und dass er den Leuten zurück zahlt.
 3. Er verzeiht ihm.
- Er hat ein Gebot gebrochen und sich nicht an Gott gehalten.

Lukas 15

1. Er wollte sein Erbteil vor dem Tod des Vaters haben, konnte nicht mehr bis zum Tod warten.
2. Der Sohn verhält sich verschwenderisch mit dem Erbteil seines Vaters. Als er das Erbe gebraucht hätte, hatte er kein Erbe mehr.
3. Der Vater vergibt dem Sohn und nimmt ihn wieder auf, um ihm eine neue Chance zu geben.

Schöpfung

1. Adam und Eva vertrauen der Schlange mehr als Gott.
2. Sie hintergehen Gott und vertrauen der Schlange, die aber nicht die Wahrheit erzählt.
Gott straft Adam und Eva.
3. Sie wollten an Gottes Stelle treten.

Johannes 8

1. Die Frau hatte ihren Mann betrogen, also Ehebruch begangen. Aber auch die, die die Frau steinigen wollen, haben gesündigt.

2. Die Frau schämt sich und es tut ihr Leid.

Die anderen sind sich am Anfang keiner Schuld bewusst, bis Jesus zu ihnen sagt, dass jeder, der noch nie gesündigt hat, den ersten Stein werfen solle – da merken sie, dass sie Sünder sind.

3. Er vergibt ihr und hilft ihr sogar, der Strafe zu entgehen, da er weiß, dass jeder schon einmal gesündigt hat. Er macht sie dann darauf aufmerksam, dass jeder schon einmal gesündigt hat. Außerdem bewahrt er auch die anderen davor, noch einen Fehler zu begehen.

4. Die Frau hat ihr Ziel verfehlt, indem sie ihrem Mann nicht mehr treu war – und die anderen sollen erstmal auf sich selbst schauen, bevor sie die Frau steinigen.